

Datum: 25. April 2014

Eissporthalle vorübergehend oben ohne

Katharina Hammermann

Schlittschuhläufer können sich auf den kommenden Winter freuen. Die Bitburger Eissporthalle bekommt bis dahin nicht nur ein neues Dach, neue Wände und neue WCs, sondern für Discoabende auch einen besseren Sound und neue Lichteffekte.



Die Bitburger Eishalle wird saniert. TV-Foto: Katharina Hammermann

Bitburg. Über die haushohen Bierkistenstapel hinweg dringt der würzige Hopfen- und Malzgeruch von der Brauerei mühelos bis zur benachbarten Baustelle vor - und dort hindert ihn seit kurzem auch nichts mehr daran, die Eissporthalle ganz und gar mit seinem Aroma zu füllen. Denn ihr Dach ist größtenteils weg. Entblößt liegen die riesigen Holzträger nun in der Frühlingssonne.

Die Eissporthalle wartet darauf, neu gedeckt zu werden. Ihre lang ersehnte Sanierung hat vor wenigen Wochen begonnen. "Wir sind zuversichtlich, bis Ende September fertig zu werden", sagt Werner Krämer, Pressesprecher der Stadt.

Kosten: 900 000 Euro

Vorher jedoch wird viel Geld investiert, damit die einzige Eisbahn der Region wieder uneingeschränkt und gefahrlos nutzbar ist. Die Gesamtkosten des Umbaus liegen bei rund 900 000 Euro. Der Mammutanteil entfällt auf das Dach - die Schwachstelle der Eishalle. Jedes Mal, wenn in den vergangenen Jahren mehr als 15 Zentimeter Schnee darauf lasteten, musste sie aus Sicherheitsgründen schließen. Zu groß schien Statikern das Risiko, dass es sonst zu einem Unglück wie im bayerischen Bad Reichenhall kommen könnte, bei dem 2006 ein einstürzendes Dach 15 Menschen unter sich begrub und weitere 34 verletzte.

Die Außenverkleidung der Halle wird ebenfalls ersetzt. Künftig schützen Rollvorhänge die Eisläufer vor Wind und Wetter. Auch in den Umkleiden und WCs soll nichts bleiben, wie es war: Böden und Wände werden komplett erneuert. Das Land beteiligt sich an diesen Investitionen mit 390 000 Euro.

Allerdings ist es damit noch nicht getan. Gesetzliche Vorschriften verlangen sowohl ein Brandschutzkonzept und die dazugehörigen Brandschutzmaßnahmen (82 500 Euro netto) als auch ein Behinderten-WC (19 775 Euro), das es derzeit noch nicht gibt. Auch die Toiletten (11 975 Euro) müssen erneuert werden.

Da die alte Musikanlage nicht mehr richtig funktioniert, muss eine neue her (20 300 Euro) - und für die Discoabende zudem eine passende Effektbeleuchtung (17 110). All diese Kosten muss Bitburg alleine tragen. Laut Bürgermeister Joachim Kandels will die Stadt daher versuchen, Sponsoren zu finden, die ihr finanziell unter die Arme greifen.

Bevor das Land dies tat und das bereits 2010 zugesagte Fördergeld fließen ließ, musste die Stadt unerwarteterweise zunächst nachweisen, dass eine Förderung der Dachsanierung keine unzulässige Beihilfe im Sinne des EU-Rechts ist. Dass sie also mit ihrer Eishalle nicht in Konkurrenz zu einem privaten Unternehmen steht und es daher auch keinen Wettbewerb gibt, der verzerrt werden könnte. So verzögerte sich die Sanierung. Wenn alles klappt, soll die Halle Anfang Oktober wieder öffnen - und den Eisläufern der Region Trier unter einem neuen Dach noch viele Jahre lang Freude bereiten.

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten